

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 65 (1960-1961)
Heft: 9-10

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Buchbesprechungen

Lob des Taschenbuches

Wenn wir in dieser Nummer an Stelle der üblichen Buchbesprechungen Hinweise auf einige Taschenbuchreihen vermitteln, geschieht dies im Hinblick auf die bevorstehende Ferienzeit. Wie dankbar sind wir doch, statt der dicken, schweren Bände eine Anzahl der handlichen Taschenbücher in den Koffer legen zu können. Ob wir in den Bergen oder am See eine Lesestunde einschalten, ob wir es uns auf einem Liegestuhl im Garten bequem machen oder an einem Regentag an das Zimmer gebunden sind, wir wissen, daß uns diese kleinen Bände unterhaltsame Stunden und viele Anregungen vermitteln werden. — In einem ausführlichen Beitrag «Dank an das Taschenbuch» schreibt K. W. Müller in der Schweizer Bücherzeitung «Domino»: «Im Taschenbuch hat sich die äußere Form des Buches geändert; das schließt aber nicht aus, daß die innere Form der Begegnungen und Entdeckungen mit Büchern die alte geblieben ist. Der frei handelnde, suchende und entdeckende Mensch ist und bleibt auch hier die Größe, auf die allein es letztens ankommt.»

Eine große Auswahl von Titeln bietet uns die *Fischer-Bücherei*. Hier finden wir Werke bekannter Autoren, wie zum Beispiel «Buddenbrooks» von Thomas Mann, «Der Prozeß» von Franz Kafka, «Jerusalem» von Selma Lagerlöf oder die ansprechenden Erzählungen eines William Saroyan («Menschliche Komödie», «Die ganze Welt und der Himmel selbst»). Unterhaltend und packend sind die Bände des bekannten englischen Schriftstellers Nevil Shute, «Schach dem Schicksal», «Die Magdalena von Bozen» von Carl Zuckmayer und «Für dich blüht kein Baum» von Eva Müthel. — Groß ist die Auswahl an Bänden, deren äußeres Gewicht genau so leicht ist, die jedoch gewisse Anforderungen an den Leser stellen. Wir denken hier an Max Picards Buch «Die Welt des Schweigens», an das Werk von C. G. Jung, «Bewußtes und Unbewußtes», an den Band von L. F. Rushbrook Williams, «Der Staat Israel». Der Verfasser «schildert sehr genau und eingehend die Alltagsprobleme des neuen Staates, seine Sorgen und Hoffnungen, seine Niederlagen wie seine Trium-

phe, aber er stellt all dies immer wieder in den größeren Rahmen des gesamten Nahen Ostens». Erwähnen möchten wir noch, daß in der Fischer-Bücherei auch Lexikons über verschiedene Wissensgebiete zu finden sind: Musik, Psychologie, Soziologie, Philologie, Bildende Kunst, Geschichte, Technik usw.

Der Herder-Verlag in Freiburg gibt seit einigen Jahren ebenfalls eine Taschenbuchreihe heraus, die *Herder-Bücherei*. Die Auswahl ist zwar kleiner — gegen 80 Titel (Fischer-Bücherei über dreihundert verschiedene Bände) —, aber auch hier finden wir Lektüre für die Ferienzeit, zum Beispiel «Die Leute auf Borg» von Gunnar Gunnarsson, «Die rote Donau» von Bruce Marshall, «Das Jahr des Herrn» von K. H. Waggerl, «Rothschilds Geige», Erzählungen von Anton P. Tschechow, oder den Band von Walter Nigg: «Von Heiligen und Gottesnarren».

Wieviele Mütter sind dankbar, daß nun auch Taschenbuchreihen für Jugendliche herauskommen. In der Sammlung der *Benziger-Jugendtaschenbücher* sind bis heute 32 Bände erschienen. Wir möchten auf die folgenden neuern Bücher hinweisen: «Neun Mädchen und Michael» von Michael Duchemin, «Jeremy» von Hugh Walpole, «Mein Bruder Jack» von Howard Spring und «Meine Freunde, die Pinguine» von Cherry Kearton.

Die *Trio-Jugendtaschenbücher* sind für 12- bis 16jährige geeignet. Die Herausgabe wurde möglich durch Zusammenarbeit eines deutschen, eines österreichischen und eines schweizerischen Verlegers (Gebrüder Weiß Verlag, Berlin-München; Verlag für Jugend und Volk, Wien; Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau). Eltern und Erzieher werden es begrüßen, daß nun auch für dieses Alter Taschenbücher erhältlich sind. Bis heute liegen acht verschiedene Bändchen vor. Wie sorgsam hier aber ausgewählt werden muß, beweisen die zum Teil ziemlich negativen Kritiken des vierten Bandes, «Tilla und der Neunerklub» von H. Räber. Erwähnt seien die Bände: «Großer Jäger „Little Fox“» von Hanns Radau, «Der Teufel tanzt im Ju-Ju-Busch» von Herbert Kaufmann, «Notruf aus Finnmarken» von Leif Hamre. Alle drei wurden in die Auswahlliste der besten Jugendbücher aufgenommen. ME